

1-2-3 BILDUNGSOFFENSIVE
www.businesscircle.at/bildungsoffensive

Bei Buchung eines Seminars zahlt der 2. Teilnehmer die Hälfte, der 3. Teilnehmer ist kostenlos!

BUSINESS
CIRCLE
Konferenzen und Seminare

**ERFOLG
STECKT
AN!**

Prozess Management 2011

6. Praxis-Forum für Geschäftsprozessmanagement

Business Circle Praxis-Forum

26./27. Mai 2011

Holiday Inn Vienna South

- › Konzentriert an zwei Tagen aktuelle Entwicklungen & relevantes Praxis-Know-how für CPOs, Geschäftsführer und Entscheidungsträger aus Fachabteilungen
- › Intensiver Erfahrungsaustausch mit führenden Experten und Expertinnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz

Mit 10 Erfahrungsberichten aus der Unternehmenspraxis

Alstom Schweiz • BMW Group • Casinos Austria • Nokia Siemens Networks
PayLife Bank • REWE Touristik • UniCredit Bank • ÖBB-Personenverkehr
Raiffeisen Informatik • Swisscom

FACHLICHER LEITER



**Sven
Schnägelberger**
BPM&O GmbH

REFERENTEN

Stefan Bergsmann
Horváth & Partners

Sven Braun
Nokia Siemens Networks

Adalbert Ettl
Casinos Austria und
Österreichische Lotterien Gruppe

Johann Gerl
BMW Group

Thomas Handlir
process4.biz

Andreas Koch
REWE Touristik

Armin Konetschny
UniCredit Bank

Tatjana Lackner
Die Schule des Sprechens

Michael Maiss
Alstom Schweiz

Christian Pettauer
ÖBB-Personenverkehr

Armin J. Ploetz
IBM Global Business Services

Alfred Steinwender
Raiffeisen Informatik

Heinz Wachmann
OeKB Business Services

Markus Zauner
PayLife Bank

PRAXIS-WORKSHOPS

› WORKSHOP 1, 25. MAI 2011

Risikomanagement & Internes Kontrollsystem

Klaus Spatzierer, procon

› WORKSHOP 2, 25. MAI 2011

Integration von Management-Systemen

Christian Haas, procon

KEY-NOTE



Christine Legner
EBS Universität

**EINLADUNG ZUM
PRAXIS-FORUM
PROZESS MANAGEMENT 2011**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das **Praxis-Forum Prozess Management** hat sich in den letzten Jahren als exklusiver Treffpunkt für BPM-Praktiker und Experten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz etabliert. Auch beim 6. Praxis-Forum Prozess Management stehen **aktuelle Entwicklungen und relevantes Praxis-Know-how** im Zentrum.

Prozessmanagement wird von immer mehr Unternehmen als zentrales Werkzeug der Unternehmensführung genutzt. Dieser Entwicklung entsprechend gehen wir in der **Einleitungs-Key-Note** der Frage nach was **Prozessmanagement als Managementmethode der Zukunft** leistet.

Ein wesentliches Element des Forums ist der **branchenübergreifende Mix an Best Practice-Beispielen**. Dafür wählen wir aus dem gesamten deutschsprachigen Raum Unternehmen aus, die im Business Process Management (BPM) besonders erfolgreich sind, und deren Erfolgsstrategien in adaptierter Form auch auf andere Unternehmen umgelegt werden können. Sie lernen neue Ansätze kennen und diskutieren die Herausforderungen bei der Umsetzung. Beim 6. Praxis-Forum Prozess Management garantieren **zehn Best Practice-Beispiele** höchsten Know-How-Transfer und Praxisbezug.

Im Abschlusspanel schlagen wir die Brücke zwischen der Business-Architektur und der IT-Architektur. Bei der Abschlussdiskussion zum Thema **Enterprise Architecture Management (EAM)** stehen zwei Kernfragen im Mittelpunkt:

- › Mit welchen Informationstechnologien können wir unsere Unternehmensstrategie und unsere Geschäftsmodelle möglichst effizient unterstützen?
- › Wie implementieren und betreiben wir möglichst effizient diese Informationstechnologien?

Profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen und führenden Experten. Lassen Sie sich inspirieren und holen Sie sich neue Ideen.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am 6. Praxis-Forum Prozess Management ein!



Verena Hübner

Mag. Verena Hübner
Projektleiterin Business Circle



Sven Schnägelberger

Sven Schnägelberger
BPM&O GmbH, Köln

ZIELGRUPPE

Das **Praxis-Forum Prozess Management 2011** ist branchenübergreifend konzipiert und richtet sich an Prozessmanager, Projektmanager, Qualitätsmanager, Mitglieder der Geschäftsführung und des Vorstands, Process Owner und Prozessmitarbeiter, CIOs und IT-Leiter, sowie an Führungskräfte aus den Bereichen Organisation, Personalentwicklung, IKT, Logistik, Marketing/Vertrieb, Controlling und Rechnungswesen.

PROZESS MANAGEMENT 2011 1. KONFERENZTAG - DONNERSTAG, 26. MAI 2011

9.00 Begrüßung durch Mag. Verena Hübner, Business Circle und den fachlichen Leiter Sven Schnägelberger

KEY-NOTE: AKTUELLE TRENDS, ENTWICKLUNGEN & ANFORDERUNGEN AN DAS PROZESSMANAGEMENT

9.05 **Prozessmanagement die Managementmethode der Zukunft?**
› Wie verändert Prozessmanagement Organisationen?
› Wie müssen Unternehmensstrategie und Prozesse verbunden sein?
› Antworten auf diese Fragen und mehr anhand von Ergebnissen aktueller Umfragen und Studien

SVEN SCHNÄGELBERGER, Geschäftsführer, BPM&O GmbH

9.30 **Der Smart Way ist das Ziel
Der Weg zur Prozessexzellenz - ein Status Quo**
› Warum Prozessorientierung?
› Unser PRIME Weg (PRIME = Process Improvement to Excellence)
› Schlüsselemente und Knackpunkte
› Ausblick und Diskussion

JOHANN GERL, Leiter zentrales Prozess Management, BMW Group

10.15 Kommunikationspause und Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung

PROZESS FOLLOWS STRATEGY - STRATEGIEAUSRICHTUNG IM PROZESSMANAGEMENT

10.45 **Wie Sie mit Prozessmanagement einen Beitrag zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie leisten**
› Die Wertschöpfungskette als Teil des Geschäftsmodells
› Der Beitrag von Prozessinnovation zur Weiterentwicklung der Strategie
› Intelligence und Commodity Prozesse
› Ausrichtung der Prozesse an der Strategie
› Die Strategic-Process-Alignment-Matrix (SPA-Matrix)

DR. STEFAN BERGSMANN, Leiter Competence Center Prozessmanagement, Horváth & Partners

11.30 **Erfahrungsbericht: Messung der Strategiemessung von Prozessen mittels Balanced Scorecard**

- › Strategie für alle lebbar machen
- › Transformation der Strategie in die Prozesse
- › Chancen & Risiken von Kennzahlen
- › Balanced Scorecard richtig anwenden
- › Lessons learned aus der Praxis

DI ALFRED STEINWENDER, MBA, Abteilungsleiter Organisation, Raiffeisen Informatik GmbH

12.15 **Von der Strategie zum gelebten Prozess - Anspruch und Wirklichkeit in einem Großunternehmen**
› Der Strategieprozess bei Nokia Siemens Networks Operations
› Zielsetzung und deren Umsetzung
› Erkenntnisse, Verbesserungspotential, Veränderungen

SVEN BRAUN, Leiter des Prozess Management Supply Chain, Nokia Siemens Networks GmbH

13.00 Gemeinsames Mittagessen

BEST PRACTICE CASES

14.30 **Prozessmanagement im Rahmen von IT-Merger Projekten - Managen von Prozessen bei der Ablösung des Kernbanksystems der HypoVereinsbank (Eurosig)**

- › Dimensionen, Strukturen und Ziele
- › 3.500 Detailprozesse! Was ist wichtig?
- › Tools und Vorgehen
- › Motivation und Kommunikation
- › Dos and don'ts

ARMIN KONETSCHNY, Leiter Business Process Management, UniCredit Bank AG

15.15 **Von der Modellierung zur Prozessautomatisierung Reorganisation des Kundenmanagements bei der PayLife Bank**

- › Nutzen von Prozessautomatisierung im Vergleich zur reinen Modellierung
- › Der Weg zur Automatisierung - Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen, Organisationsentwicklung und IT
- › Herausforderungen bei der Automatisierung von Prozessen
- › Zukunftsperspektiven und organisatorische Verankerung

HEINZ WACHMANN, MSc, MAS, IT-Projektleiter, OeKB, MAG. MARKUS ZAUNER, Leiter Organisationsentwicklung, PayLife Bank GmbH

16.00 Kommunikationspause und Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung

INSPIRATION DURCH KOMMUNIKATION

16.30 **Erfolgsfaktor Kommunikation und Gesprächsführung in Projekten**

- › Bewährte Tools und Tipps für Ihre Gesprächsoptimierung
- TATJANA LACKNER, Kommunikations-Profilerin, Die Schule des Sprechens**

17.30 **Networking und Entspannung beim Abendprogramm**

PROZESS MANAGEMENT 2011 2. KONFERENZTAG - FREITAG, 27. MAI 2011

BEST PRACTICE CASES

9.00 **Change Management für Systemimplementierungs-Projekte Erfahrungen bei der Swisscom**

- › Change Management bei Technologieprojekten
- › Anwendungsbeispiel anhand eines Telekommunikationsanbieters
- › Erfahrungsbericht aus der Praxis

DR. ARMIN J. PLOETZ, Associate Partner, IBM Global Business Services

9.45 **ÖBB ticket4all - Design und Implementierung von serviceorientierten Geschäftsprozessen**

- › Geschäftsanforderungen an ein modernes Ticketing-System
- › Traditionale und moderne Lösungsansätze im Vergleich
- › Lösungsarchitektur ÖBB ticket4all auf den Ebenen Prozesse, Geschäftsservices und Komponenten
- › Vorteile und Stärken der serviceorientierten Prozessarchitektur fürs Projekt und für das Unternehmen
- › Projektvorgehen und Methodik: Reflexion Geplantes und Ungeplantes

MAG. CHRISTIAN PETTAUER, CIO und Leiter Systeme & IT, ÖBB Personenverkehr AG

10.30 Kommunikationspause und Gelegenheit zum Besuch der Fachausstellung

COMPLIANCE MANAGEMENT

11.00 **Vom Prozess- über das Qualitäts- bis zum Risikomanagement**

- › Wie Compliance-Aufwendungen reduziert und gleichzeitig die Transparenz bei der regulatorischen Sicherheit erhöht werden kann
- › Einsatz von Dokumentations-, Management- und Kontrollsystemen für Gesetze, Normen, Standards, innerbetriebliche Vorgaben & Regulative

MAG. THOMAS HANDLIR, Geschäftsführer, process4.biz GmbH

ERFOLGREICHE EINFÜHRUNG VON PROZESSMANAGEMENT - WIE FANG ICH DIE SACHE AN?

11.40 **Case Study: Einführung von Prozessmanagement**

- › Rahmenbedingungen in der Unternehmensgruppe
- › Geplante Vorgangsweise und tatsächlicher Projektverlauf
- › Ergebnisse (Prozesslandkarte, Rollenkonzept, Quick Wins,...)
- › Erfahrungen (lessons learned, Schwierigkeiten, Widerstände, aber auch erste Erfolge) und Ausblick auf die nächsten Schritte

DI ADALBERT ETTL, Leiter Zentrales Prozessmanagement, Casinos Austria und Österreichische Lotterien Gruppe

12.20 **„Nun harmonisieren Sie mal unsere Prozesse“ - Systematischer Einstieg in BPM durch Einsatz eines Reifegradmodells**

- › Erfahrungsbericht aus einer laufenden BPM-Einführung
- › Struktur eines BPM-Programmes
- › Einsatz des Reifegradmodells EDEN
- zur Feststellung des Ist-Zustandes der Prozessorientierung
- zur Kommunikation mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitern
- zur Erzeugung einer nachvollziehbaren ersten „Aktions“-Liste
- › Erfahrungen und Tipps zum Umgang mit der Methode

MICHAEL MAISS, Engineering Processes Director, Alstom (Switzerland) AG

13.00 Power Break

ENTERPRISE ARCHITECTURE MANAGEMENT (EAM) - WIE SICH DIE IT AN GESCHÄFTSPROZESSEN AUSRICHTET

13.15 **Key Note: EAM in der Unternehmenspraxis - Ergebnisse einer aktuellen Studie**

- › Fundierte Vorschläge für die Analyse und Gestaltung von Unternehmensarchitekturen & Unternehmensarchitekturmanagement
- › Zusammenhang zwischen bestehenden Teilarchitekturen (Geschäfts-, Prozess- und Informationssystemarchitektur)
- › Dokumentation, bedarfsorientierte Analyse und zielgerichtete Weiterentwicklung der Unternehmensarchitektur

PROF. DR. CHRISTINE LEGNER, Lehrstuhl für Enterprise Systems and Electronic Business, EBS Universität

Diskussion mit Unternehmensvertretern und Anbietern von Softwarelösungen

- › 1. Kernfrage: Mit welchen Informationstechnologien können wir unsere Unternehmensstrategie und unsere Geschäftsmodelle möglichst effizient unterstützen?
- › 2. Kernfrage: Wie implementieren und betreiben wir möglichst effizient diese Informationstechnologien?

**PROF. DR. CHRISTINE LEGNER, Lehrstuhl für Enterprise Systems and Electronic Business, EBS Universität
ANDREAS KOCH, Leiter Architektur & Qualität, REWE Touristik GmbH**

14.30 Gemeinsamer Business Lunch

15.30 **Ende des Praxis-Forums**

Risikomanagement & Internes Kontrollsystem

als Instrumente der Unternehmensführung sinnvoll nutzen

Risikomanagement sinnvoll nutzen

HINTERGRUND

Gerade in der derzeitigen Wirtschaftslage ist es als Unternehmen notwendig, Risiken und Gefahren strukturiert und vorausschauend wahrzunehmen und entsprechend zu managen. Dabei kann es sich um extern verursachte Gefahren (z.B. schwankende Rohstoffpreise, illiquide (Groß-)Kunden, Abhängigkeit von Lieferanten) oder interne Risiken (z.B. Fehlverhalten der MitarbeiterInnen, Ausfall der IT oder Informationsverluste an Schnittstellen) handeln, die den Unternehmenserfolg in unterschiedlicher Weise bedrohen können.

Oft sind Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorgaben dazu verpflichtet, ein Risikomanagementsystem und ein Internes Kontrollsystem zu implementieren. Immer mehr Unternehmen entschließen sich jedoch auch unabhängig von derartigen gesetzlichen Forderungen dazu, ein Risikomanagementsystem freiwillig einzuführen.

Effizientes Risikomanagement ist idealerweise Teil eines unternehmensumfassenden Managementsystems. Bei der Einführung, insbesondere bei der Integration in ein vorhandenes Managementsystem, können Synergien zu bestehenden Strukturen berücksichtigt und optimal ergänzt werden.

ZIELGRUPPE

Der Workshop richtet sich an Personen, die ein Risikomanagementsystem bzw. ein Internes Kontrollsystem im Unternehmen implementieren und den Mehrwert eines transparenten und systematischen Managementsystems verstehen und kommunizieren wollen.

Angesprochen sind insbesondere Geschäftsführer, Prozessmanager, Systemimplementierer, Organisationsentwickler, Führungskräfte, Risiko(management)verantwortliche.

THEMENSCHWERPUNKTE

- › Grundlagen des Risikomanagements
 - Risikomanagementprozess
 - Grundlegende Methoden im Risikomanagement
- › Risikomanagement und Unternehmensführung
 - Implementierung eines Risikomanagementsystems
 - Synergienutzen zu bestehenden Managementsystemen
- › Motivationsfaktor Managementsystem
 - Nutzen eines Managementsystems
 - Thema Mensch im Managementsystem (Rollen, Aufgaben, Skills)

METHODE

Das Training erfolgt mittels Vortragspräsentation mit theoretischen Inhalten und Beispielen aus der Praxis - vermittelt mittels unterschiedlicher didaktischer Werkzeuge, Gruppenarbeiten und Analysen.

IHR NUTZEN

- › Sie verstehen den Aufbau und die wesentlichen Komponenten eines Risikomanagementsystems und eines Internen Kontrollsystems
- › Sie lernen die gesetzlichen Anforderungen an ein Risikomanagementsystem und ein Internes Kontrollsystem, wie sie für kapitalmarktorientierte Unternehmen und Gesellschaften im öffentlichen Interesse vorgeschrieben sind, kennen.
- › Sie erfahren, was bei der Implementierung eines unternehmensweiten Risikomanagementsystems zu beachten ist und lernen die Grundlagen von psychosozialen Prozessen und Change-Management in Unternehmen kennen
- › Sie verstehen den integrativen Charakter des Risikomanagementsystems als Teil der Unternehmensführung
- › Sie lernen, wie ein solches System gelebt und optimal in andere Systeme und in die bestehende Prozesslandkarte integriert werden kann.

Business Circle Workshop

25. Mai 2011, 9.00-17.00 Uhr

Vienna Twin Conference

WORKSHOPLEITER



Ing. Klaus Spatzierer ist Berater der procon Unternehmensberatung mit den Schwerpunkten Aufbau von Risikomanagementsystemen,

Gestaltung von Internen Kontrollsystemen (IKS), Identifizierung und Bewertung von Risiken, Aufbau von Prozessmanagementsystemen sowie Prozessoptimierung.

Er begann seine berufliche Laufbahn im Bereich Qualitätssicherung und -management in der Automobil-Industrie.

Nach der erfolgreichen Etablierung eines Integrierten Managementsystems in einem internationalen Konzern war er für das prozessorientierte integrierte Managementsystem und die operative Qualitätssicherung verantwortlich. Im Zuge seiner Tätigkeit führte er unter anderem Standards für Qualitätssicherung und -management in den internationalen Kundenprojekten ein.



Integration von Management-Systemen

Prozessmanagement als Basis für den Weg zum integrierten Management

Mit praktischen Fallbeispielen und bewährten Erfolgsmodellen

HINTERGRUND

Das Integrierte Managementsystem (IMS) fasst Anforderungen aus verschiedenen Bereichen (z. B. Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz, Sicherheit) in einer einheitlichen Struktur zusammen. Durch Nutzung von Synergien und die Bündelung von Ressourcen ist ein schlankeres, effizienteres Management möglich.

Möglich, aber wenig verbreitet, ist die Neueinführung eines „auf dem Reißbrett“ geplanten IMS. Viele Unternehmen stehen vielmehr vor der Herausforderung, diese oft voneinander losgelöst entstandenen Managementsysteme wie z.B. Qualitäts-, Umwelt-, Risiko-, Informationsschutz-, Prozess- oder Arbeitssicherheitsmanagementsystem zusammenzuführen. Dies gelingt mit einem logisch aufgebauten und praktikabel umgesetzten Managementsystem, das offen für die Integration weiterer Anforderungen ist.

Dieser Workshop vermittelt anschaulich die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten eines Integrierten Managementsystems (IMS) und zeigt Schritt für Schritt, wie Sie ein IMS in Ihrem Unternehmen aufbauen und nachhaltig betreiben.

ZIELGRUPPE

Der Workshop richtet sich an Personen, die ein Integriertes Managementsystem im Unternehmen implementieren wollen. Angesprochen sind insbesondere Geschäftsführer, Führungskräfte, Managementsystem-Verantwortliche, Prozessmanager, Qualitätsmanager, Systemimplementierer, Organisationsentwickler, Umweltbeauftragte, Sicherheitsfachkräfte.

METHODE

Das Training erfolgt mittels Vortragspräsentation mit theoretischen Inhalten und Beispielen aus der Praxis - vermittelt mit unterschiedlichen didaktischen Werkzeugen, Gruppenarbeiten und Analysen.

THEMENSCHWERPUNKTE

- › Integrierte Managementsysteme
- › Typische Managementsysteme im IMS
 - Qualität
 - Umwelt
 - Sicherheit und Gesundheit
 - Risiko
- › Synergien und Integration auf 3 Ebenen im Managementsystem
 - Ebene 1 „Strategie“: Integrierte Unternehmenspolitik, die gemeinsame Sicht auf das Unternehmensmanagementsystem
 - Ebene 2 „Organisation“: Methoden und Tools für Managementsystembeauftragte
 - Ebene 3 „Implizite Prozesse“: Umsetzung auf der Prozessebene
- › Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

IHR NUTZEN

- › Sie lernen die Prinzipien der verschiedenen Managementsysteme und deren wesentliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennen.
- › Sie lernen die Vorteile eines integrierten Managementsystems kennen und können die erforderlichen Maßnahmen zur Zusammenführung und integrierten Steuerung der einzelnen Managementsysteme im eigenen Unternehmen treffen.
- › Sie lernen, die Synergien der Systeme zur Optimierung, Effizienz und Effektivitätssteigerung zu nutzen.
- › Beispiele aus der Praxis und der Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmern zeigen Hindernisse und Lösungsansätze auf.

Business Circle Workshop

25. Mai 2011, 9.00 bis 17.00 Uhr

Vienna Twin Conference

WORKSHOPLEITER



DI Christian Haas leitet seit Anfang 2010 den Geschäftsbereich Qualitätsmanagement der procon Unternehmensberatung.

Er vertiefte das Thema Informations- und Prozessmanagement in Lehre und Forschung als Assistent an der TU Graz an der Abteilung für Unternehmensführung und Organisation.

Danach war er 9 Jahre bei Magna im Themenfeld Prozess-, IT-, Qualitäts- und Security Management als Projekt- bzw. Abteilungsleiter sowie als Interner Auditor zu ISO/TS 16949, ISO/IEC 27001 und OHSAS 18000 tätig.

Christian Haas ist Lehrbeauftragter an mehreren Fachhochschulen und Universitäten im Themenfeld Qualitäts- und Prozessmanagement. Er war als Firmenvertreter Mitgestalter der Ö-Norm S2400 „Business Continuity und Corporate Security Management“ und hielt mehrere Vorträge auf Konferenzen zum Thema IT-Governance, IT-Compliance, Corporate Security Management und Prozessmanagement.



PARTNER



Horváth & Partners – The Performance Architects

Horváth & Partners ist eine unabhängige, international tätige Managementberatung mit mehr als 430 hochqualifizierten Mitarbeitern und einem Gesamtumsatz von über 80 Mio. Euro. Das Unternehmen unterstützt Großunternehmen und große Mittelstandsunternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handel sowie öffentliche Organisationen dabei, Ihre Leistung (Performance) nachhaltig zu verbessern. Mit dem Performance Architects Ansatz gewährleistet Horváth & Partners dabei, dass sich Lösungen aus den Feldern Strategisches Management und Innovation, Prozessmanagement und Organisation sowie Controlling zur Steigerung der Gesamtperformance ineinander fügen. Insbesondere im Bereich Controlling und Unternehmenssteuerung gilt das Unternehmen als „hidden champion“ in der Beratungsbranche. Dabei begleitet das Unternehmen seine Kunden von der betriebswirtschaftlichen Konzeption bis hin zu Umsetzung und maßgeschneidertem Training. Insbesondere die Umsetzungskompetenz ist dabei eine der besonderen Stärken von Horváth & Partners. Geographisch ist Horváth & Partners mit Büros in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Rumänien, Ungarn, Spanien, Dubai und USA vor Ort präsent. Darüber hinaus begleitet das Unternehmen seine Kunden weltweit in ihrer Expansion.

Kontakt: Dr. Stefan Bergsmann, Geschäftsführer, Horváth & Partner Management Consulting GmbH, Biberstraße 15, 1010 Wien, Tel.: +43/(0)1/512 75 08, Fax: +43/(0)1/512 75 08-99, E-Mail: sbergsmann@horvath-partners.com

› www.horvath-partners.com



IBM

Das oberste Ziel der IBM ist es, bei der Erfindung, Entwicklung und Herstellung von Produkten der Informationstechnologie die führende Rolle einzunehmen. Das umfasst für uns das gesamte Spektrum von Computersystemen, Software, Netzwerken, Speichertechnologie bis hin zu Mikroelektronik. Um diese neuen Technologien in geschäftlichen Nutzen für unsere Kunden umzusetzen, können wir auf ein weltweit agierendes Team von Mitarbeitern zurückgreifen. Sie erarbeiten zusammen mit unseren Kunden individuelle Lösungen für die Optimierung von Geschäftsprozessen und stehen mit Serviceleistungen rund um die Bereiche der Informationstechnik zur Verfügung.

Kontakt: Dr. Armin J. Ploetz, Associate Partner, IBM Global Business Services, Obere Donaustraße 95, A-1020 Wien, Tel: +43/(0)1 21145 2303, armin.ploetz@at.ibm.com

› www.ibm.at



Ploetz + Zeller GmbH

Die Ploetz + Zeller GmbH ist ein führendes Beratungs- und Softwarehaus, das sich die aktive und professionelle Steuerung sowie Optimierung der Unternehmensabläufe seiner Kunden zum Ziel gesetzt hat. Ploetz + Zeller verfügt über langjährige Erfahrungen im Aufbau von nachhaltigen Business Process Excellence Systemen. Aufbauend auf

diesem Wissen wurden die Tools der Symbio Suite entwickelt, die alle Mitarbeiter beteiligen und sich einfach in führende Portal-Systeme integrieren lassen. Ziel ist es, die Akzeptanz von Business Process Excellence bei allen Mitarbeitern zu erhöhen und Business Process Excellence in den täglichen Arbeitsablauf zu integrieren. Mit Erfolg: Seit 2005 verlassen sich Konzerne und mittelständische Unternehmen auf die Expertise von Ploetz + Zeller.

Kontakt: Oliver Zeller, Geschäftsführer, Ploetz + Zeller GmbH, Truderinger Straße 13, D-81677 München, Tel: +49/ (0)89 890635-0, Fax: +49/(0)89 890635-55, info@p-und-z.de

› www.p-und-z.de



process4.biz GmbH

Process4.biz® ist die Visio basierte Softwarelösung für die ganzheitliche Unternehmensmodellierung mit flexibel konfigurierbarer SQL-Datenbank zur Gewährleistung der Redundanzfreiheit. Der zugrunde gelegte Ansatz ist umfassend und deckt die Bedarfe rund um BPM, Compliance für IKS & Risikomanagement, IT-Governance mit Referenz-

modellen für COBIT & ITIL, Enterprise Architecture Management (EAM) und Netzwerkdokumentation ab. Zudem verfügt process4.biz® über eine Schnittstelle zu Microsofts SharePoint und den ERP-Systemen Dynamics AX / NAV und CRM und ermöglicht deren Implementierung entlang von Referenzmodellen. Zentrale Forderungen für ISO- oder SAS70 Zertifizierungen, Validierung, Verbesserungen im Qualitätsmanagement, sowie für Revision & Audit werden mit process4.biz elegant gelöst.

Kontakt: Mag. Thomas Handlir, Geschäftsführer / CEO, process4.biz GmbH, Lienfeldergasse 60 d / 22, 1160 Wien, T: +43 (0)1 718 90 48, F: +43 (0)1 718 90 48 - 15, t.handlir@process4.biz

› www.process4.biz



PROLOGICS IT GmbH

Die PROLOGICS IT GmbH ist ein innovatives Softwareunternehmen aus Linz, welches mit der Business Collaboration Suite eine Gesamtlösung für die Bereiche Prozessmanagement (FireStart), zentralisierte Datenhaltung (CenterGate) und service-orientierte IT-Systemintegration (PowerSync) bietet. PROLOGICS verfolgt dabei einen ganzheitlichen organ-

isatorischen Ansatz, um eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung zu ermöglichen. Die Produkte von PROLOGICS zeichnen sich vor allem durch erstklassige Benutzerführung und vielseitige Integrationsmöglichkeiten in Microsoft SharePoint und Microsoft Office aus. PROLOGICS bietet zusätzlich professionelle Dienstleistungen und ein spezialisiertes Partnernetzwerk, damit Kunden optimal von den Lösungen profitieren.

Kontakt: DI (FH) Robert Hutter, Geschäftsführung / CEO, PROLOGICS IT GmbH, techEnter Linz, Hafestraße 47-51, 4020 Linz, Tel: +43/(0)732 / 9015 6400, E-Mail: robert.hutter@prologics.at

› www.prologics-it.com



Software AG und IDS Scheer

Software AG ist weltweit führend im Bereich Business Process Excellence. Seit über 40 Jahren steht unser Name für Innovation: Adabas, die erste transaktionale Hochleistungsdatenbank, ARIS, die erste Plattform zur Analyse von Geschäftsprozessen, und webMethods, der erste B2B-Server und die erste SOA-basierte Integrationsplattform.

Wir liefern unseren Kunden Produkte, Lösungen und Services für das Management von Geschäftsprozessen (BPM), die sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit bei niedriger Total-Cost-of-Ownership auszeichnen und die vollständige Lieferkette abdecken. Unsere branchenführenden Marken ARIS, webMethods, Adabas, Natural und IDS Scheer Consulting fügen sich zu einem einzigartigen Portfolio zusammen. Wir bieten Software und Services für den Entwurf von Prozess-Strategien sowie das Design, die Implementierung und die Überwachung von Prozessen; SOA-basierte Integration und Datenmanagement; prozessgesteuerte SAP-Implementierung sowie strategische Prozessberatung und Dienstleistungen. 2010 erzielte die Software AG einen Umsatz von 1,12 Mrd. Euro. Mit unseren rund 5700 Mitarbeitern beliefern wir über 10 000 Kunden in 70 Ländern weltweit. Unser umfangreiches Angebot an Software und Services ermöglicht unseren Kunden, ihre Geschäftsergebnisse schneller zu erreichen. Die Software AG hat ihren Hauptsitz in Deutschland und ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (TecDAX, ISIN DE 0003304002 / SOW). Die Software AG in Österreich wurde 1985 als hundertprozentige Tochter der Software AG, Darmstadt, mit Sitz in Wien gegründet. Sie firmiert unter dem Namen Software GmbH Österreich.

Kontakt Österreich: Walter Weihs, Geschäftsführer, Software GmbH Österreich, Guglgasse 7-9, 1030 Wien, Tel: +43/(0)1/329 50-0, Fax: +43 1 329 50-171

› www.softwareag.at

WERDEN SIE PARTNER

Das **Praxis-Forum Prozess Management 2011** hat sich als das optimale Netzwerk-Plattform für BPM im deutschsprachigen Raum etabliert und bietet Beratern, Systemintegratoren und Softwareanbietern das optimale Umfeld zur Präsentation ihrer Lösungen und Leistungen.

Fordern Sie detaillierte Informationen an:
Mag. Andreas Temmer,
temmer@businesscircle.at,
Tel: +43/(0)1/522 58 20-12

TEILNEHMERSTIMMEN

„Zwei Tage mit interessanten Themen, dicht gepackt mit Information. Eine Bereicherung für die tägliche Arbeit.“

Mag. Walter Hoffmann, Abteilungsleitung, ÖAMTC

„Sehr informativ und abwechslungsreich. Mit vielen Erfahrungsberichten aus der Praxis.“

Dipl.Ing.Mag. Kurt Warmuth, Qualitätsmanager, amsbg

„Besonders gut hat mir gefallen, dass Referenten aus unterschiedlichen Branchen praxisnah ihre Case Studies präsentiert haben. Gut gewählte Referenten und tolle Organisation. Insgesamt eine sehr gute Veranstaltung.“

Johann Madi, Corporate & Investment Banking, UniCredit Bank Austria AG

„Der klare Ablauf, die gute Moderation, das Eingehen auf Fragen und die ausreichende Möglichkeit sich auszutauschen haben mir an diesem Forum besonders gut gefallen. Hier gibt es keinen Frontal-Vortrag-Marathon!“

Mag. Ralf Uwe Berger, Prozesskoordination, Casinos Austria

„Sehr interessant und praxisrelevant! Das Forum zeigt die Vielfalt der Facetten von BPM (operativ, strategisch, Management/Fach/IT Seite, verschiedene Branchen). Die Abendveranstaltung hat mir besonders gut gefallen.“

Frank Bigge, Director, Commerzbank

„Interessante Vorträge und wichtiger Erfahrungsaustausch. Ich habe von den unterschiedlichen Zugängen und Betrachtungsweisen zum Thema BPM profitiert. Durch die verschiedenen Ansätze der Unternehmen erweitert sich der eigene Horizont.“

Mag. Alexander Brand, Projekt- & Prozessmanagement, Wüstenrot

„Ein guter Querschnitt über den aktuellen Stand von Prozessmanagement!“

DI Reinhard Summerer, Bereichsleiter Services, Österr. Lotterien

„Weiter so, bitte missioniert das Thema im Management gerade bei Großunternehmen.“
Dipl.-Wi.-Ing. Karen Bartz, Solution Manager, Telekom Austria

„Viele Themen, breite Basis, guter Überblick.“
Dipl.Ing.Mag. Kurt Warmuth, Qualitätsmanager, amsbg

„Gut wie auch letztes Jahr, danke! Ich nutze jedes Jahr gerne die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.“
Hubert Weiser, Leiter BPE Process Coaching, Boehringer Ingelheim

„Gute Zusammenstellung der Vorträge, ausreichend Pausen für Kommunikation.“
Dr. Jörg Eckardt, Facharzt, Institut für angewandte Simulation

NETZWERKPARTNER



› www.bpm-maturitymodel.com



› www.future-network.at



› www.gfuero.org



› www.ocg.at



› www.quality-link.de



› www.oevo.at



› www.wing-online.at/wing

REFERENTENTEAM PROZESS MANAGEMENT 2011 JAHRESTAGUNG



Dr. Stefan Bergsmann ist bei Horváth & Partners in Österreich für das Competence Center Prozessmanagement & Organisation verantwortlich. Sein Schwerpunkt liegt insbesondere im Bereich Prozessmanagement und in der Verknüpfung von klassischem Prozessmanagement und Prozessmodellierung mit Ansätzen zur Unternehmenssteuerung. Außerdem ist er Vortragender der Horváth & Partners Academy sowie Gastvortragender an Universitäten und Fachhochschulen.



Sven Braun ist Leiter des Prozess Management Supply Chain bei der Nokia Siemens Networks GmbH, einem Bereitsteller von Netzwerken für Telekommunikationsunternehmen. Zu seinen Aufgaben gehört u.a. die Umsetzung der Supply Chain Strategie in das Prozess Portfolio. Er verfügt über rund 25 Jahre Berufserfahrung im Bereich Logistik für verschiedene Internationale Konzerne in Deutschland. Weiters hat er Erfahrungen im Einführen von Prozessen der Materialwirtschaft und deren Applikationen im Ausland z.B. China, Iran und in Spanien.



DI Adalbert Ettl leitet seit April 2010 das zentrale Prozessmanagement der Casinos Austria und Österreichische Lotterien Gruppe. Von 2000 - 2010 war er Projektleiter bei der Österreichische Lotterien GmbH. Er begann seine Laufbahn als technische Nachwuchskraft bei BahnBus, wurde dann Werkstättenleiter, Projektleiter und arbeitete schließlich als Assistent der Geschäftsleitung am Merger zwischen BahnBus und Postbus mit. Er ist zertifizierter Senior Project Manager (zSPM) und zertifizierter Senior Process Manager (SpCM).



Johann Gerl ist Diplom-Wirtschaftsingenieur und als Leiter Prozessmanagement für die Organisationsentwicklung und das zentrale Prozessmanagement der BMW Group verantwortlich. Er startete seine Karriere als Vertriebsingenieur für Materialfluss-Systeme, war dann als Produktionsingenieur in der Lebensmittelindustrie tätig. Nachdem er einige Zeit als Projektleiter und Partner einer Unternehmensberatung tätig war, wechselte er als Produktionsingenieur in die Lebensmittelindustrie.



Mag. Thomas Handlir ist seit 2004 geschäftsführender Gesellschafter bei der process4.biz GmbH und zeichnet für Vertrieb und Marketing verantwortlich. Während seines Studiums gründete er eine Export-Import-Firma. Der Selbstständigkeit folgten einige Jahre im Angestelltenverhältnis: zuerst als SAP-Consultant bei CSC, anschließend als Regional Sales Manager Europe für ein e-commerce start-up-Unternehmen aus Silicon Valley. Danach war er als Vertriebsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung bei Microsoft Österreich beschäftigt.



Andreas Koch leitet die Abteilung Architektur & Qualität bei der REWE Touristik GmbH in Köln. Er ist seit Juli 2007 bei der REWE Touristik beschäftigt und leitete dort bis Ende 2010 die Abteilung Projekt- & Prozessmanagement. Zuvor war er lange Jahre als Projektleiter und Führungskraft in der Telekommunikationsbranche tätig. Herr Koch hat eine Ausbildung zum Informatik Kaufmann absolviert und ist ausgebildeter Projektleiter und Prozessmanager.



Armin Konetschny ist seit 2000 als Teamleiter für das Thema BPM in der HVB Group verantwortlich. In dieser Rolle baute er die Prozessorientierung im Unternehmen weiter aus und unterstützte diverse strategische Projekte. Heute trägt er neben seinen Aufgaben in Deutschland Verantwortung für die Uni Credit Group weiten BPM Methoden. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung „zwischen den Welten“ der IT und der Nutzer besitzt er ein feines Gespür für die Sprache der IT und die vielfältigen Anforderungen des Business.



Tatjana Lackner ist Kommunikations-Profilierin, Politiker-Coach und Bestseller-Autorin. Die professionelle Sprecherin ist Top-Trainerin von Führungskräften und renommierten Unternehmen im In- & Ausland. 1995 gründete sie die DIE SCHULE DES SPRECHENS in Wien – die Kaderschmiede für Radio- & Fernsehmoderatoren.



Prof. Dr. Christine Legner ist seit 2008 Inhaberin des Lehrstuhls für Enterprise Systems and Electronic Business an der EBS Universität. Zu Ihren Forschungsthemen gehören u.a. Business Networking, Enterprise Systems und Serviceorientierte Architekturen (SOA). Davor war sie Dozentin an der Universität St.Gallen (2002 - 2007), wo sie das Kompetenzzentrum für Business Networking leitete, und Vorstandsassistentin bei der SAP AG (1999-2002). Frau Legner ist Autorin einer Vielzahl von Fachpublikationen und arbeitet in Forschung und Praxis mit Unternehmen in den Bereichen e-Business, Prozessmanagement/-benchmarking und Architektorentwicklung zusammen.



Michael Maiss leitet seit 2008 den Bereich „Engineering Processes“ im weltweiten Geschäftsfeld (Sector) „Power“ bei der Alstom (Schweiz) AG. Davor war er in verschiedenen Positionen des Geschäftsprozessmanagements in den Unternehmen Bombardier Transportation und ABB. Er verfügt über langjährige Erfahrungen als Inhouse-Consultant in der Entwicklung und Implementierung von Methoden und Geschäftsprozessen, mit dem Ziel, eine reibungslose Auftragsabwicklung zu ermöglichen und die „Cost-of-poor-Quality“ zu vermeiden. Er ist Gründungsmitglied des CPO-Circles im BPM-Club und Vorstandsmitglied im BPM Maturity Model EDEN e.V.



Mag. Christian Pettauer ist seit 1999 bei der ÖBB in verschiedenen Funktionen tätig und hat als Projektleiter diverse große Projekte erfolgreich durchgeführt. Seit 2009 verantwortet er als CIO und Leiter Systeme & IT neben den Kosten die Bündelung der IT-Aktivitäten. Er stellt als solcher auch einen lückenlosen und effizienten Betrieb der unternehmenskritischen Systeme sicher.



Dr. Armin J. Ploetz ist Associate Partner bei IBM Global Business Services und verantwortlich für das Beratungsgeschäft in Österreich mit den Bereichen Supply Chain Management, Financial Management Services und Strategie und Change. Als Linienmanager und Berater sammelte er mehr als fünfzehn Jahre lang praktische Erfahrung in den Bereichen Einkauf und Supply Chain Management. Vor seiner Tätigkeit bei IBM war er Practice Leader „Supply Chain Management“ bei Cap Gemini Ernst & Young in der Schweiz.



Sven Schnägelberger ist Gründungsgesellschafter und Geschäftsführer der BPM&O GmbH. Von 2004-2009 war er Geschäftsführer des Kompetenzzentrums für Prozessmanagement. Herr Schnägelberger verfügt aufgrund seiner Aktivitäten über einen profunden Marktüberblick im Bereich BPM. Als Gründer und Organisator des BPM-Clubs betreibt er aktiv die Förderung von Business Process Management in deutschen Unternehmen. Er ist Mitbegründer und Dozent an der BPM-Akademie GmbH und 1. Vorsitzender des BPM Maturity Model EDEN e.V.



DI Alfred Steinwender, MBA ist Leiter der Abteilung Organisation in der Raiffeisen Informatik. In dieser Funktion verantwortet er die konsistente Abbildung der strategischen und operativen Anforderungen in den Geschäftsprozessen und der Systemlandschaft, sowie alle internen Projekte zur Wertschöpfungsoptimierung. Davor war Herr Steinwender in IT- und Telekommunikationsunternehmen in leitenden Funktionen in nationalen und internationalen Projekte tätig und entwickelte erfolgreich das Osteuropageschäft für ein europäisches ECM Systemhaus.



Heinz Wachmann, MSc, MAS ist seit April 2004 bei der OeKB Business Services GmbH als IT-Projektleiter tätig. In dieser Funktion leitet und koordiniert er Softwareentwicklungs- und IT-Serviceprojekte. Zusätzlich ist er auch für die Kundenbetreuung, das Projektcontrolling sowie Partnermanagement Marketing bei der OeKB BS verantwortlich.



Mag. Markus Zauner ist seit September 2009 als Leiter Organisationsentwicklung verantwortlich für das Prozessmanagement der PayLife Bank GmbH. Davor war er 6 Jahre lang in der Organisationsentwicklung einer Versicherung tätig. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität in Linz.

WILLKOMMEN BEI BUSINESS CIRCLE

- › Business Circle ist Österreichs größtes Konferenzunternehmen
- › Nr. 1 Treffpunkt für Führungskräfte
- › Gastgeber der größten Branchenkonferenzen in Österreich
- › Der Nr. 1 Ausbildungspartner der TOP 500 Unternehmen
- › Die Business Circle Jahresforen vereinen die anerkanntesten Referenten

ERFOLG STECKT AN!

Mit über 600 Fachveranstaltungen pro Jahr ist Business Circle Österreichs größtes Konferenzunternehmen. Mehr als 1.000 Experten aus führenden Unternehmen und Organisationen stellen als Referenten ihr top-aktuelles Praxiswissen zur Verfügung und veranschaulichen ihre Erfolgsstrategien.

Davon haben im letzten Jahr über 9.000 Teilnehmer profitiert – Entscheidungsträger und Spezialisten aus allen Bereichen der Wirtschaft. Und jährlich werden es mehr, denn seit der Gründung durch Romy Faisst im Jahr 1994 wächst unser Unternehmen weit über dem Branchenschnitt.

Profitieren auch Sie von dieser Stärke. Lassen Sie sich anstecken von unserem Erfolg!

IHRE GASTGEBER

Jeder Themenbereich wird von einem unserer langjährigen Partner verantwortet. Diese Kompetenzverteilung garantiert Ihnen Kontinuität und optimale Qualität der Veranstaltungen.



Mag. Verena Hübner
Projektleiterin
Motto: „Als Marktführer sind wir verpflichtet, neue Maßstäbe zu setzen. Damit Sie schon heute wissen, was morgen zählt.“
huebner@businesscircle.at
01/522 58 20-64



Natalie Rüdell
Organisation
rueddel@businesscircle.at
01/522 58 20-13



Mag. Andreas Temmer
Marketing & Sales
temmer@businesscircle.at
01/522 58 20-12

GLEICHBEHANDLUNG

Im Folder wird auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

FAX 01/ 522 58 20 - 18

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung immer den Anmeldecode an: US 5314 - Future
Telefonische Auskünfte: 01/522 58 20-13, Natalie Rüdell
E-Mail: anmeldung@businesscircle.at
Post: Business Circle, Andreasgasse 6, A-1070 Wien
 Ihre Anmeldung wird binnen 5 Tagen per E-Mail bestätigt.

1. TEILNEHMER/IN

- Praxis-Forum Prozess Management 2011, 26./27. Mai 2011
- WS 1: Risikomanagement & Internes Kontrollsystem, 25. Mai 2011
- WS 2: Integration von Management-Systemen, 25. Mai 2011

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

Firma, Branche _____

Ansprechpartner im Sekretariat _____

Mitarbeiterzahl bis 20 21-50 51-100 101-300 über 300

Adresse _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

***) 2. TEILNEHMER/IN - 50%**

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

- 50 %

***) 3. TEILNEHMER/IN - KOSTENLOS**

Vor- und Zuname, Titel _____

Beruf, Funktion _____

E-Mail _____

Tel, Fax _____

Firmenmäßige Zeichnung/Datum _____

kostenlos

INFORMATIONEN

- Da ich nicht teilnehmen kann, bestelle ich die **schriftliche Dokumentation** um EUR 199,- (exkl. MWSt.).

Informieren Sie mich künftig über aktuelle Konferenzen zu:

- Banken & Versicherungen
- Bau & Immobilien
- Einkauf, Logistik & Produktion
- Energie & Verkehr
- Finanzen, Controlling & Rechnungswesen
- Führung & Persönlichkeitsentwicklung
- Gesundheit
- Human Resources
- Marketing, PR & Vertrieb
- Recht & Steuern
- Secretary ACADEMY
- Strategie & Neue Märkte
- Vergabe & Öffentlicher Sektor

Bitte füllen Sie Ihre persönlichen Daten oben aus!

VERANSTALTUNGSORT PRAXIS-FORUM PROZESS MANAGEMENT 26./27. MAI 2011

Holiday Inn Vienna South (Praxis-Forum Prozess Management)
 Hertha-Firnberg-Strasse 5, 1100 Wien
 Tel.: +43/1/605 30-0 +43/1/605 30-0, Fax: +43/1/605 30-540
<http://www.holidayinn.com>

VERANSTALTUNGSORT PRAXIS-WORKSHOPS AM 25. MAI 2011

Vienna Twin Conference (Workshops 1 und 2)
 1100 Wien, Wienerbergstrasse 11
 Tel.: +43/1/253 78 90, Fax: +43/1/253 78 90-20
<http://www.twinconference.at/>

DATUM UND ZEITEN DES PRAXIS-FORUMS

- 26. Mai 2011 Teilnehmerregistrierung ab 8.30 Uhr, Vorträge von 9.00 bis 17.30 Uhr mit anschließendem Abendprogramm
- 27. Mai 2011 Vorträge von 9.00 bis 14.30 Uhr mit abschließendem gemeinsamen Business Lunch

TEILNAHMEKOSTEN

Die Teilnahmekosten (zzgl. 20 % MWSt.) pro Person	
Praxis-Forum Prozess Management 2011	1.399,- *) **)
WS 1 Risikomanagement & Internes Kontrollsystem	899,- *) **)
WS 2 Integration von Management-Systemen	899,- *) **)
Kombibuchung Jahrestagung + 1 Workshop	1.999,- *) **)

Im Betrag enthalten: Umfassende Dokumentation, Mittagessen an beiden Konferenztagen bzw. am Tag des Workshops, alle Erfrischungsgetränke und Pausenimbisse, sowie für Teilnehmer am Praxis-Forum die Teilnahme am Abendprogramm am 26. Mai 2011.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN UND FRÜHBUCHERBONUS

Wir bedanken uns bei Frühbuchern mit folgendem Rabatt: Buchen und zahlen Sie bis 2 Monate vor dem Veranstaltungsbeginn, so erhalten Sie EUR 100,- Frühbucherbonus. Bei Buchung und Zahlung bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie EUR 50,- Frühbucherbonus.

Sie erhalten umgehend nach Anmeldung eine Rechnung mit Zahlschein. Die Einzahlung muss so erfolgen, dass die Zahlung spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung auf unserem Konto einlangt. Andernfalls bringen Sie bitte die Zahlungsbestätigung am Veranstaltungstag mit. Ermäßigungen sind nicht addierbar.

Rücktritt: Sie erhalten umgehend den bereits eingezahlten Betrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr über EUR 80,- zurück (bitte übermitteln Sie uns die Kopie des Überweisungsscheines). Diese Vereinbarung gilt dann, wenn Ihre schriftliche Stornierung bis 2 Wochen vor Veranstaltungstermin eingelangt ist. Danach bzw. bei Nichterscheinen des Teilnehmers wird der gesamte Beitrag fällig. Selbstverständlich ist die Nennung eines Ersatzteilnehmers willkommen und ohne Zusatzkosten möglich.

***) 1-2-3 BILDUNGSOFFENSIVE**

Bei Buchung einer Veranstaltung aus dieser Programmbroschüre zahlt der 2. Teilnehmer die Hälfte, der 3. Teilnehmer ist kostenlos!

Der Frühbucherbonus, Gutscheine und Rabatte können nur vom 1. Teilnehmer in Anspruch genommen werden.

Aktuell sind viele Unternehmen mit der Herausforderung konfrontiert, einerseits die Personalkosten im Griff zu behalten und andererseits ihre Leistungsträger zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Weiterbildung ist die wichtigste Maßnahme zur Motivation und Bindung von Schlüsselmitarbeitern.

Hochqualifizierte Mitarbeiter sichern die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens.

Mit der Business Circle 1-2-3 Bildungsoffensive verdreifachen Sie Ihren Erfolg.